

Legasthenie - Was Eltern wissen sollten

Von Heddi Apenburg

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF

Legasthenie

Was Eltern wissen sollten



Heddi Apenburg

DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #211137 in eBooks Veröffentlicht am: 2014-08-09 Erscheinungsdatum: 2014-08-09 File Name: B00ML7UY8S | File size: 47.Mb

Von Heddi Apenburg : Legasthenie - Was Eltern wissen sollten before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Legasthenie - Was Eltern wissen sollten:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gute Zusammenfassung Von Kunde Gute, kurze Zusammenfassung zum Thema Legasthenie fr Eltern. Praktische Tipps zum

Vorgehen bzw. zur Abklärung und zur Kostenübernahme in D. Mutmachende Fallberichte. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine ehrliche, leicht verständliche und besichtliche Erstinformation von Siegbert Rudolph. Ich habe schon einige Bücher mit einer ähnlichen Themenstellung gelesen. Dieses Buch hat mir aber besonders gut gefallen, weil es ehrlich ist, kein Fachchinesisch enthält und weil es einen guten Überblick über das Thema anhand von tatsächlich häufig gestellten Fragen bietet. Es war mein erstes E-Book, und ich bin, nach anfänglicher Skepsis, von den Möglichkeiten begeistert, die einem gerade als Fachbuchleser, der sich Notizen macht, zur Verfügung stehen. Ich habe bei vielen Textpassagen einfach nur geschrieben: Jawohl, so ist es! Ich stimme auch zu, dass man den Kindern erst einmal klar machen muss, dass sie ein Handicap haben. Es geht nicht darum, wie C. Schmitz in seiner Kritik zu diesem Buch schreibt, LRS zu akzeptieren, sondern ein Handicap oder fehlendes Talent zu verstehen, das einem zu mehr Anstrengung zwingt, als wenn man das Handicap nicht hätte. Dieses Bewusstsein muss man den Kindern vermitteln. Beispiele, wo man selbst Probleme hatte oder noch hat, überzeugen die Kinder in aller Regel. Wenn Frau Apenburg schreibt, dass die Aufgabe der Eltern darin bestehe, dem Kind Mut zu machen, dann kann ich auch da nur voll zustimmen. Eigentlich sollte die Schule schon bei der Einschulung des Kindes die Eltern auf diesen Punkt aufmerksam machen. Dazu gehört auch, den Eltern zu sagen, dass sie bei den ersten Anzeichen von wiederholtem ungenauen Lesen Hilfestellung geben sollten. Langsam und genau zu lesen, darauf kommt es an. Am Anfang des Leselernprozesses schnell und falsch zu lesen, das führt zu LRS. Früher hat man in solchen Fällen mit dem Leselineal gearbeitet, und immer nur ein Wort oder einzelne Buchstaben freigegeben. Ich mache das mit dem Computer mit zeichenweiser oder wortweiser Darbietung des Textes. Für die häusliche Unterstützung habe ich Lesehilfsmittel (z.B. [...] -bungen heruntergeladen Lesen mit Konrad) entwickelt, bei denen die Kinder ganz ohne Stress auch selbst kontrollieren können, ob sie richtig gelesen haben. Ich arbeite als ehrenamtlicher Lesetrainer und kümmere mich nur wenig um die Rechtschreibung. Ich blende dieses Gebiet deswegen aus, weil ich davon überzeugt bin, dass die Zielsetzung im Lehrplan, nämlich zuerst einmal Geschichten zu schreiben und sich erst später um die richtige Schreibung zu kümmern, nicht zielführend ist. Und weil das, was am einfachsten wäre, nämlich ein Wort zehnmal zu schreiben, damit man sich die richtige Schreibweise merkt, offiziell verpönt ist. Dabei weiß von modernen Pädagogen abgesehen jeder, dass man bemühen muss, um Perfektion zu erzielen. Frau Apenburg hat recht, wenn Sie schreibt, dass beim Thema Rechtschreibung die Kultusminister der Länder gefordert sind. Die Lektüre dieses Buches hat mich auf die Idee gebracht, quasi eine Fortsetzung mit praktischen Handlungsanleitungen zu schreiben. Mal sehen, ob ich das als E-Book mache. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hier finden Legasthenikereltern viele nützliche Antworten! Von MinIn diesem Buch geht die Autorin auf viele Fragen ein, die Legastheniker-Eltern nachts um den Schlaf bringen. Wie können Legastheniker außerschulisch gefördert werden? Welche Therapien sind sinnvoll? Wie muss eine gute Therapie aussehen? Muss es eine Einzeltherapie sein (JA!) oder reicht hier der Zusatzunterricht an Schulen (schneidet schlechter ab) oder an einem Nachhilfeinstitut (dieses Geld kann ich mir sparen!) Was können Eltern selber tun? Hier wird die Förderung durch Eltern zwar kritisch betrachtet, aber auch nicht unbedingt pauschal verurteilt. Was sollten Eltern besser lassen? (ben bringt nichts bei einer Legasthenie). Welche Lese- und Schreibmethode eignet sich für Kinder? Nicht zuletzt geht Apenburg auch auf die schulischen Rechte von Legasthenikern ein, die allerdings von Bundesland zu Bundesland variieren. Alles in allem ein besichtlich geordnetes und sehr informatives Buch!

Kurzbeschreibung Legasthenie kann für Kinder ein zermürbendes Handicap und für Eltern eine nervenaufreibende Belastung sein. Kann, muss aber nicht. Allerdings ist es für Eltern nicht einfach, ein angemessenes Verständnis für die Situation zu entwickeln, die richtigen Experten für Diagnose und Therapie zu finden sowie das Kind zu ermutigen und geduldig zu unterstützen. Die Autorin kann auf mehr als zwanzig Jahre therapeutischer Erfahrung zurückgreifen und weiß, welche Fragen rund um diese schwierige Situation auftauchen, angefangen bei der Frage nach den Symptomen bis hin zur Kostenübernahme bei Einzeltherapien. Neben dem umfangreichen Frage-und-Antwort-Teil finden sich Fallschilderungen, in denen verschiedene Kinder mit ihren Problemen sowie dem Therapieverlauf vorgestellt werden. Kurzbeschreibung Legasthenie kann für Kinder ein zermürbendes Handicap und für Eltern eine nervenaufreibende Belastung sein. Kann, muss aber nicht. Allerdings ist es für Eltern nicht einfach, ein angemessenes Verständnis für die Situation zu entwickeln, die richtigen Experten für Diagnose und Therapie zu finden sowie das Kind zu ermutigen und geduldig zu unterstützen. Die Autorin kann auf mehr als zwanzig Jahre therapeutischer Erfahrung zurückgreifen und weiß, welche Fragen rund um diese schwierige Situation auftauchen, angefangen bei der Frage nach den Symptomen bis hin zur Kostenübernahme bei Einzeltherapien. Neben dem umfangreichen Frage-und-Antwort-Teil finden sich Fallschilderungen, in denen verschiedene Kinder mit ihren Problemen sowie dem Therapieverlauf vorgestellt werden.